

SURVEYCODE, SURVEYNAME (Contact Person)

ÖSTERREICHISCHE PFARRGEMEINDERATSSTUDIE 2009

Sehr geehrtes Mitglied eines Pfarrgemeinderates!

Pfarrgemeinderäte sind eine Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils. Sie sind Ausdruck der Wertschätzung der Laien in der Kirche als Gottes Volk (in österreichischen Umfragen sollen die Erfahrungen mit diesem wichtigen pastoralen Gremium erkundet werden).

Die Ergebnisse werden der künftigen Arbeit dienlich sein. Daher bitten wir Sie, sich für das Ausfüllen der Fragen Zeit zu nehmen.

Die Fragen werden in zwei Blöcke geteilt:

1. in einem ersten Block sind die grundsätzlichen Fragen gebündelt;
2. im zweiten Block die Fragen zur alltäglichen Arbeit der PGR.

Sportlich gesprochen: Der erste Teil wäre die "Pflicht", der zweite die "Kür".

Beide Blöcke zusammen benötigen einiges an Zeit zum Ausfüllen. Daher schlagen wir vor: Füllen Sie bitte auf jeden Fall den ersten Teil aus. Wenn Sie no beantworten Sie bitte auch die Fragen des zweiten Blocks.

Das Programm erlaubt es leider nicht, die Arbeit vor dem Abschließen zwischenspeichern. Rechnen Sie also bitte für den ersten Block ungefähr mit 30- noch einmal so viele Minuten.

Bitte verwenden Sie während des Ausfüllens nie die Enter-Taste. Damit würden Sie den Fragebogen - im bis dahin bearbeiteten Zustand - abschicken und kö dieses Mißgeschick dennoch passieren, schreiben Sie eine eMail über Kontakt oder an pgr.umfrage@univie.ac.at. Wir senden Ihnen dann neuerlich einen Zug

Die Umfrage ist streng anonym. Das Programm erzeugt in vierzehn Tagen eine automatische Erinnerungsemail an alle jene, die den Code direkt per eMa Code schon benützt wurde oder nicht. Der Erhebungszeitraum ist von Christi Himmelfahrt (21.5.) bis Fronleichnam (11.6.). Danach wird der Zugang zum

Im Namen aller Pfarrgemeinderäte und damit der Pfarrgemeinden in Österreich danken wir für Ihre Bereitschaft, sich für das Ausfüllen Zeit zu nehmen. Sie sich persönlich viel gewinnen.

HIER BEGINNT DER ERSTE FRAGENBLOCK.

ZU IHRER PERSON

In welchem Jahr wurden Sie geboren?

Bitte schreiben Sie Ihr Geburtsjahr ins Feld, also z.B. 1961.

Geschlecht

- männlich
- weiblich

Schulabschluss

- Volksschule
- Hauptschule
- Berufsschule
- Handelsschule oder ähnlicher Schultyp
- höhere Schule mit Matura - nicht abgeschlossen
- höhere Schule mit Matura - abgeschlossen
- (Fach)Hochschule / Universität - nicht abgeschlossen
- (Fach)Hochschule / Universität - abgeschlossen

Berufstätigkeit

Sind Sie berufstätig oder nicht?

- ja, ganztags (30 Stunden oder mehr)
- ja, teilzeitbeschäftigt (weniger als 30 Stunden)
- ja, selbständig

berufstätig

nicht berufstätig

Stellung im Beruf

- Hausfrau/Hausmann
- Pensionist/in, im Ruhestand
- Witwer/Witwenrente nach verstorbenem Partner
- Schüler/in - Student/in
- arbeitslos

- freie Berufe
- Inhaber/in - Direktor/in großer Unternehmen
- Inhaber/in kleiner Firmen
- einfache/r Angestellte/r ; Lehrling
- qualifizierte/r Angestellte/r
- leitende/r Angestellte/r
- einfacher Beamter, einfache Beamtin
- qualifizierte/r Beamter - Beamtin
- leitender Beamter/Beamtin
- Landwirt/in
- Arbeiter/in (ungelernt + angelernt)
- Facharbeiter / Lehrling
- Vorarbeiter/in - Meister/in
- war (noch) nie berufstätig

Lebensstand

- verheiratet
- in Partnerschaft lebend
- ledig, ohne Partner/Partnerin lebend
- verwitwet, allein lebend
- geschieden, allein lebend
- getrennt, allein lebend
- wieder verheiratet

Kinderzahl

Wieviele Kinder haben Sie?

- keines
- ein Kind
- zwei Kinder
- drei Kinder
- vier und mehr Kinder

Diözese

Ich gehöre zu...

- Eisenstadt deutsch
- Eisenstadt kroatisch
- Eisenstadt ungarisch
- St. Polten
- Wien Vikariat Stadt
- Wien Vikariat Unter dem Manhartsberg (Nord)
- Wien Vikariat Unter dem Wienerwald (Süd)
- Linz
- Graz-Seckau
- Gurk-Klagenfurt
- Gurk-Klagenfurt - zweisprachige Gemeinden
- Salzburg Salzburger Teil
- Salzburg Tiroler Teil
- Innsbruck
- Feldkirch
- Militärdiözese

Pfarrgröße

Die Pfarre, in dessen Pfarrgemeinderat ich tätig bin, hat ... Katholiken:

- unter 500 Katholiken
- 501-1000 Katholiken
- 1001-2000
- 2001-4000
- 4001-6000
- 6001-9000
- 9001 und mehr

Pfarrer am Ort

Was trifft zu?

- Unser Pfarrer wohnt bei uns in der Pfarre.
- Unsere Pfarre wird mitbetretet; der Pfarrer wohnt aber in einer anderen Pfarre.

Wenn Sie einen Pfarrer, haben, der am Ort lebt, wie lange wohnt er schon in der Pfarre?

- unter drei Jahren
- 3-5 Jahre
- 6-9 Jahre
- 10 und mehr Jahre

Wenn Ihre Pfarre mitbetretet wird, wie lange ist das schon der Fall?

- unter drei Jahren
- 3-5 Jahre
- 6-9 Jahre
- 10 und mehr Jahre

Die Muttersprache unseres Pfarrers ist ...

- Deutsch
- nicht Deutsch

Nun folgen einige Fragen zu Ihrem Amt als Pfarrgemeinderätin / Pfarrgemeinderat.

Ich bin kirchlich aktiv seit...

Schreiben Sie bitte das Jahr (z.B. 1989) in das freie Feld nebenan >>>

Ich bin im Pfarrgemeinderat ununterbrochen tätig seit... Schreiben Sie bitte das Jahr (z.B. 1992, 1997, 2002) in das freie Feld nebenan >>>

Ich habe in unserem Pfarrgemeinderat folgende Funktion(en)...

Bei dieser wie den folgenden Fragen meint "Leitungsperson" stellvertretende/r, geschäftsführende/r Vorsitzende/r, Obmann/Obfrau, Ratsvikar/in... Mehrfachantworten sind möglich

- Leitungsperson
- Vorstandsmitglied
- Leiter/in eines Arbeitskreises
- Pfarrer
- "einfaches" Mitglied
- sonstiges Mitglied

Im Pfarrgemeinderat bin ich als ...

- gewähltes Mitglied
- amtliches Mitglied
- delegiertes Mitglied
- berufenes Mitglied

Waren Sie bereits vor Ihrer Wahl in der Pfarre aktiv?

- nein
- ja

Grund für die Kandidatur

Ich habe mich als Kandidat/in aufstellen bzw. berufen lassen, weil...

Mehrfachnennungen sind möglich

- weil mich der Pfarrer angesprochen hat
- weil mich jemand aus der Wahlkommission des Pfarrgemeinderates angesprochen hat
- weil mich eine Pfarrgemeinderätin/ein Pfarrgemeinderat angesprochen hat
- weil ein/e nahe/r Verwandte/r vor mir im PGR aktiv war
- weil ich in der Periode davor bereits als kooptiertes Mitglied im PGR war
- weil ich bereits vorher in der Pfarre mitgearbeitet habe.
- weil ich gerne in der Pfarre mitgestalten möchte
- weil ich mir vorgenommen habe, etwas in der Pfarre verändern zu wollen
- weil in der Pfarre eine Vorwahl/Kandidatinnennennung gestartet worden ist, bei der auch mein Name genannt wurde

Wie ist das Verhältnis zur Pfarre, in der Sie im PGR sind?

Was trifft auf Sie zu?

Ich bin...

- ... in der Pfarre, in der ich mich jetzt engagiere, aufgewachsen
- ... vor mehr als 15 Jahren in diese Pfarre zugezogen
- ... zwischen 7 und 15 Jahren in dieser Pfarre wohnhaft
- ... vor weniger als 7 Jahren in diese Pfarre zugezogen
- ... nicht in meiner Wohnpfarre engagiert

Zum Verhältnis Pfarre und Pfarrgemeinderat

Wie sehen Sie das?

trifft vollständig zu trifft teils zu trifft nicht überhaupt zu trifft nicht zu

- Ich leite von meiner Wahl eine Verantwortung gegenüber der Pfarrgemeinde ab.
- Die Wahl gibt mir einen Rückhalt in der Pfarrgemeinde.
- Ich fühle mich als Pfarrgemeinderätin / Pfarrgemeinderat von der Pfarrgemeinde wertgeschätzt.
- Bei Veranstaltungen versuchen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates bewusst auf die Anwesenden zuzugehen.
- Der Pfarrgemeinderat ist auch bei nichtpfarrlichen Veranstaltungen vertreten.
- Die Pfarerbevölkerung kümmert es eher wenig, was im Pfarrgemeinderat passiert.
- Jede/r in der Pfarre kann sich darauf verlassen, dass sein/ihr Anliegen vom PGR aufgegriffen wird.

Ich bin gern im Pfarrgemeinderat.

Was trifft auf Sie zu?
 Außer im PGR bin ich auch noch engagiert ...
Mehrfachantworten sind möglich.

- in der Politik als ehrenamtliche Einsatzkraft
- in sonstigen Vereinen
- in einem anderen kirchlichen Gremium

ZUSTANDEKOMMEN EINES PFARRGEMEINDERATES

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
Es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Wahl haben wir darauf geachtet, Kandidatinnen und Kandidaten <i>aus jedem Ortsteil</i> zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Wahl haben wir darauf geachtet, Kandidatinnen und Kandidaten <i>aus jeder Altersgruppe</i> zu gewinnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Wahl haben wir darauf geachtet, Kandidatinnen und Kandidaten <i>aus jeder sozialen Schicht</i> zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Wahl haben wir darauf geachtet, gleich viele <i>Frauen und Männer</i> zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kandidatinnen und Kandidaten sind zu wenig bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ja nein

Die letzte Wahl war mangels Kandidatinnen und Kandidaten eigentlich keine Wahl. ja nein

Wir haben in unserer Pfarre bereits mindestens zwei Wahlsysteme ausprobiert. ja nein

In unserer Pfarre gibt es mindestens ein Wahllokal außerhalb der Kirche. ja nein

Wir versuchen, nicht gewählte Kandidatinnen und Kandidaten in die Pfarrgemeinderatsarbeit einzubinden. ja nein

Kandidatinnen und Kandidaten, die zu wenig Stimmen erhielten, sind so enttäuscht, dass sie sich ganz zurückziehen. ja nein

Aus folgenden Gründen wird es schwerer (werden), Kandidatinnen und Kandidaten zu finden...
Mehrfachantworten sind möglich.

- Der Beruf beansprucht die Menschen immer stärker.
- Viele sind mehrfach engagiert (Vereine...).
- Viele Menschen haben das Gefühl, sie können im Pfarrgemeinderat nichts bewegen.
- Der Pfarrgemeinderat hat ein schlechtes Image.
- Vielen Menschen fällt es schwer, sich öffentlich zur Kirche zu bekennen.
- Die Kirche ist zu wenig aufgeschlossen für das moderne Leben.
- In der Kirche kann man sich zu wenig selbst verwirklichen.
- Manche Menschen wollen/können mit unserem Pfarrer nicht zusammenarbeiten.

- Manche Menschen haben Angst davor, nicht gewählt zu werden.
- Viele Menschen wollen sich nicht so lange binden.
- Viele Menschen wissen nicht, was die Aufgaben eines PGRs sind.
- Viele Menschen sehen die Pfarrgemeinderatswahl als Farce.
- Die Mitgliedschaft im PGR ist nur schwer mit familiären Pflichten vereinbar.
- Die Mitgliedschaft im PGR ist nur schwer mit politischem Engagement vereinbar.
- Viele Menschen sind aus beruflichen Zusammenhängen einen effektiveren Arbeitsstil und die Möglichkeit Entscheidungen zu treffen gewöhnt. ? Viele Menschen sind aus beruflichen Zusammenhängen einen effektiveren Arbeitsstil und die Möglichkeit Entscheidungen zu treffen gewöhnt.
- Im PGR geht es oft nicht um Anliegen, die die Menschen bewegen.

Länge der Periode

5 Jahre als Zeitraum für eine PGR-Periode sind angemessen. ja nein

Man sollte nicht länger als drei Perioden hintereinander im PGR tätig sein dürfen. ja nein

Hier kommen weitere Ansichten zur Wahl.
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich kann mir vorstellen, dass eine ohnehin aktive Gruppe in der Pfarre gleich auch die Aufgaben des Pfarrgemeinderates übernehmen könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es genügt, wenn der PGR ohne Wahl aus Vertreter/innen engagierter Gruppen gebildet wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Wahl zum Pfarrgemeinderat stellt für mich die beste Möglichkeit dar, dieses Gremium zusammen zu stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde es wichtig, dass der Pfarrgemeinderat gewählt wird, da sonst der Einfluss einer bestimmten Gruppe in der Pfarre zu groß werden könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kirchgänger sollten einzelne Personen vorschlagen, die dann ohne weitere Wahl den Pfarrgemeinderat bilden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Wahl bietet eine gute Möglichkeit, verschiedenste Gruppen in der Pfarre in die aktive Gestaltung des Pfarrlebens mit einzubeziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch die Wahl ergibt sich eine zu große Verschiedenheit der Pfarrgemeinderäte, die sich auf die Arbeit negativ auswirkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jede Pfarrgemeinde soll frei entscheiden, ob und wie sie wählt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Wahl stellt eine gute Möglichkeit dar, ein Gegenüber zum Pfarrer zu schaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

DER FOLGENDE ABSCHNITT KREIST UM MOTIVATION, STÄRKEN, ERSCHWERNISSE, EINSTELLUNGEN

Stärken

Was trifft auf Sie zu?
Mehrfachantworten sind möglich.

- Ich übernehme gern eine leitende Funktion.
- Ich arbeite gerne praktisch.
- Ich habe Visionen und entwickle gerne Projekte.
- Es fällt mir leicht, vor einer Gruppe meine Meinung zu vertreten.
- Ich habe das Ohr am Volk.
- Mit vielen Menschen Kontakt zu haben, liegt mir.
- Es macht mir Spaß, in einem Team mitzuarbeiten.
- Ich rede über anstehende Fragen gern unter vier Augen.
- Ich vernetze gerne verschiedenen Gruppen und Anliegen.

Was beeinträchtigt Ihre Mitarbeit im PGR?

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Zeitmangel
- begrenzte räumliche Ressourcen
- fehlende Anerkennung
- mangelndes Vertrauen
- finanzielle Probleme
- Konflikte
- Machtverhältnisse
- die Art der Leitung
- unklare Aufgaben
- ineffektiver Sitzungsstil
- Grüppchenbildung, einige wenige haben das Sagen
- Wichtige Sachen werden nicht im Gremium entschieden, sondern hintenherum.

Die Aufgabe in einem PGR kostet Zeit. Wie ist das bei Ihnen?

Bitte stufen Sie fein ab: 1=trifft völlig zu, 2=trifft zu, 3= teils-teils, 4=trifft nicht zu, 5= trifft überhaupt nicht zu

trifft trifft trifft
völlig trifftteils- nichtüberhaupt
zu zu teils zu nicht zu

- Durch meine Arbeit im Pfarrgemeinderat komme ich bei anderen Dingen manchmal in Zeitnot.
- Manchmal nehme ich mir Urlaub, um Dinge für den Pfarrgemeinderat zu regeln.
- Ich weiß, wie viel ich mir in der Arbeit im PGR zumuten kann.
- Die Arbeit im Pfarrgemeinderat lässt sich schwer mit einem "normalen 40-Stunden-Job" vereinbaren.
- Ich investiere gerne meine Zeit, wenn ich weiß, dass ich etwas davon habe.
- Ich leide unter der Erwartung, dass ich als Mitglied des PGR an allen pfarrlichen Veranstaltungen teilnehmen soll
- Ich investiere gerne meine Zeit wenn ich etwas bewegen kann.
- Ich investiere gerne meine Zeit, da wir im Gremium gut zusammenarbeiten und ich mich wohlfühle.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

trifft trifftteils- trifft trifft
völlig zu teils zu nichtüberhaupt zu nicht zu

- Wo strenge Autorität ist, dort ist auch Gerechtigkeit

- Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist Gehorsam.
- Mitreden und mitentscheiden soll man erst, wenn man durch harte Arbeit eine Position erreicht hat.
- Die viele Freiheit, die heute die jungen Menschen haben, ist sicher nicht gut.
- Der Sinn des Lebens besteht darin, eine angesehene Position zu gewinnen.
- Sicherheit und Wohlstand sind wichtiger als Freiheit.
- Der Beruf soll in erster Linie dazu da sein, ein gesichertes Einkommen zu garantieren.
- Man muß sich das Leben so angenehm wie nur möglich machen.
- Wichtig ist, daß der Mensch glücklich wird. Wie, das ist seine Sache.
- Jede/r muß seine/ihre Probleme selbst lösen.
- Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Inländer anpassen.
- Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.
- Man sollte Ausländern jede politische Betätigung im Inland untersagen.
- Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.
- Aufgrund der unterschiedlichen Einstellungen gestaltet sich die Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat oftmals sehr mühsam.
- Man sollte denen, die mehr haben, etwas wegnehmen dürfen, um es an Bedürftige zu verteilen.
- Einkommensunterschiede sollen verringert werden.
- Wenn wir alle ein bißchen verzichten würden, gäbe es bald keine Armut mehr.
- Die Kirche passt nicht in unsere Zeit.
- Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist das Teilen.
- Teilen lernt man am besten in der Familie.
- Ohne Familie kann man nicht lernen, Konflikte zu lösen.
- Die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils sollen entschlossener durchgeführt werden.
- Mit dem Tod ist alles aus.
- Ich hoffe, dass es ein Weiterleben nach dem Tod gibt.
- Die Menschen werden mit Leib und Seele von den Toten auferstehen.
- Aufgrund der Ereignisse, die in den vergangenen Jahren die Kirche erschüttert haben, wird die Arbeit im PGR schwieriger.
- Das Leben hat nur einen Sinn, weil es Gott gibt.
- Der Sinn des Lebens ist, dass man versucht, dabei das Beste herauszuholen.
- Ich weiß nicht, wozu der Mensch lebt.
- Das wichtigste was Kinder lernen sollen ist die Toleranz gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft.

ZUM ALLTAG DER PFARRGEMEINDERÄTE

Hier kommt eine Liste von Themen, die im PGR behandelt werden. Wie war dies bei Ihnen in der bisherigen Funktionsperiode?

- 0=dieses Thema kam bei uns nicht vor
- 1=dafür haben wir sehr wenig Zeit investiert
- 2=dafür haben wir wenig Zeit investiert
- 3=dafür haben wir viel Zeit aufgewendet
- 4=dafür haben wir sehr viel Zeit aufgewendet

Folgende Themen wurden in der laufenden Periode bei uns im Pfarrgemeinderat behandelt: Mehrfachnennungen sind möglich.

kam sehr sehr

	nicht vor	wenig	viel
kirchliche Feste im Jahreskreis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
missionarische Initiativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
neue pastorale Projekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Glaubensvertiefung (Bibel, Spiritualität...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pastoralkonzept	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation des Pfarrzentrums, Raumfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feste und Feiern Pfarrfeste, pfarrliche Veranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisatorisches (z.B. Lektor/inneneinteilung, Aufgabenverteilung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgestaltung liturgischer Räume (z.B. Altar, Bänke oder Sessel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anschaffungen (Lautsprecher, Beamer...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von Gottesdiensten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
überpfarrliche Zusammenarbeit (Pfarrverband/Seelsorgräume)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aktionen zu Schwerpunktthemen (z.B. Paulusjahr)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aktionen der Pfarre (Flohmärkte, Pfarrball, Pfarrwallfahrt...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Was die Leute bewegt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgetretene, Fernstehende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Baufragen, Renovierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugezogene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Caritas, soziale Themen (z.B. Besuchsdienste, Wohnviertelapostolat)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Koordination verschiedener Gruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fragen der Umwelt - Schöpfungsverantwortung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine-Welt-Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirche - Arbeitswelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökumene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ehe und Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Eigenverantwortlichkeit
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu
Unser Pfarrer lässt den PGR eigenständig arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir treffen in unserem PGR keine Entscheidung ohne den Pfarrer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn kein Pfarrer am Ort ist, ist es leichter, eigenständig zu arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir bereiten Entscheidungen so vor, dass es keine großen Streitpunkte mit dem Pfarrer gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weil unser Pfarrer viele andere Aufgaben hat, muss unser PGR sehr eigenständig arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der PGR übernimmt viel Organisatorisches, damit der Pfarrer frei ist, Seelsorger zu sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigenständiges Arbeiten sehe ich als wichtige Aufgabe des Pfarrgemeinderates.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf meine Meinung wird bei Entscheidungen im PGR Wert gelegt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Manchmal wird der PGR vom Pfarrer vor vollendete Tatsachen gestellt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der PGR wird in seiner Beratungsfunktion vom Pfarrer ernst genommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gab schon mindestens einmal die Situation, dass der Pfarrer gegen einen Beschluss des Pfarrgemeinderates gehandelt hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In den Pfarrgemeinderäten arbeiten viele Frauen mit.
Wie sehen Sie deren Rolle?

	ja	nein
In unserem Pfarrgemeinderat machen Frauen Soziales, Kirchenputz; Männer kümmern sich um Finanzielles, um Baufragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Pfarrgemeinde würde gewinnen, wenn Frauen Leitungspositionen in der Pfarre übernehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich glaube, dass es Frauen in Leitungspositionen schwerer haben als Männern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist leichter, Frauen für die Arbeit im Pfarrgemeinderat zu motivieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sind Jugendliche in Ihrem PGR vertreten?

	ja	nein
In unserem Pfarrgemeinderat gibt es mindestens ein gewähltes Mitglied zwischen 14 und 26 Jahren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Jugendlichen sind in die Gemeinschaft unseres Pfarrgemeinderates sehr gut integriert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Fluktuation der jugendlichen Pfarrgemeinderatsmitglieder ist für den Pfarrgemeinderat ein Problem.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Belange der Jugendlichen werden bei uns von einem Erwachsenen vertreten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Konflikte gehören zum Leben.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu
Konflikte werden bei uns offen angegangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist wichtig, sich für einen Konflikt genug Zeit zu nehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Viele Konflikte entstehen durch mangelndes Vertrauen des Pfarrers in den Pfarrgemeinderat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Manchmal werden Probleme um des lieben Friedens willen nicht angesprochen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konflikte werden in unserem Pfarrgemeinderat sehr emotional ausgetragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben aufgrund eines Konfliktes bereits Mediation in Anspruch genommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Pfarrgemeinderat wurde bereits ein Konflikt so groß, dass mindestens ein Mitglied vor dem Ende der Periode aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

DER FOLGENDE FRAGENTEIL IST DER LEITUNGSKULTUR GEWIDMET.

Für die Arbeit eines PGR ist es ja nicht belanglos, wie er geleitet wird.
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

In unserem PGR hat faktisch die "Leitung"...

Bei dieser wie den folgenden Fragen meint "Leitungsperson" stellvertretende/r, geschäftsführende/r Vorsitzende/r, Obmann/Obfrau, Ratsvikar/in...

- der Pfarrer
- ein hauptamtlicher Diakon
- ein hauptamtlicher Mitarbeiter (Pastoralassistent/in)
- Ehrenamtlicher Vorsitzender (Leitungsperson s.o.)
- ein ehrenamtliches Leitungsteam
- eine "graue Eminenz?"

Wie wird Leitung in Ihrem PGR wahrgenommen?

Dazu folgen einige Fragen.
Bei den folgenden Fragen meint "Leitungsperson" stellvertretende/r, geschäftsführende/r Vorsitzende/r, Obmann/Obfrau, Ratsvikar/in...

	trifft völlig zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu
Unsere Leitungsperson gibt im Wesentlichen die Richtung vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Hauptaufgabe einer Leitungsperson besteht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- darin, die Motivation der einzelnen Pfarrgemeindeglieder zu stärken.
- Als Mitglied des PGR komme ich mit der Art und Weise, wie die Leitungsperson ihre Rolle ausübt, gut zurecht.
- Die Leitung des PGR sorgt dafür, dass alle sich einbringen können.
- Ich erwarte mir, dass sich die Leitungsperson um alle Mitarbeitenden kümmert.

WAS IST DER PGR?

Ich sehe den Pfarrgemeinderat (in erster Linie) als...
Bitte reihen Sie die folgenden vier Möglichkeiten. Vergeben Sie bei den vier folgenden Möglichkeiten Plätze.
1=erster Platz, 2=weiter Platz usw.

- | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1. | 2. | 3. | 4. |
| | Platz | Platz | Platz | Platz |
| Leitungsgremium | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Beratungsgremium | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Arbeitsgremium | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Vertretung des Kirchenvolks | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Dem Pfarrer obliegt die Leitung der Pfarre und auch des Pfarrgemeinderates.
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

- | | | | | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| | trifft
völlig
zu | trifft
teilw.
zu | trifft
nicht
überhaupt
zu | trifft
nicht
zu |
| Unser Pfarrer ist zu vorsichtig, wenn es darum geht, Dinge zu delegieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer hat bei Entscheidungen das letzte Wort. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer weiß jede Form von Eigeninitiative zu schätzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer besitzt große Konfliktlösungskompetenz. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Für unseren Pfarrer sind Spiritualität und Management unvereinbare Gegensätze. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer kann gut mit konstruktiver Kritik umgehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer gibt Ziele vor. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer sorgt für die Einhaltung der Beschlüsse. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer kann gut Sitzungen moderieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich fände es sinnvoll, wenn man Verwaltungsaufgaben (z.B. Kirchenrenovierungen) zentral verwaltet, um die Pfarrer zu entlasten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Priester werden in der Ausbildung zu wenig auf ihre Aufgaben in der Pfarre vorbereitet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer ist dem PGR gegenüber positiv eingestellt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

DIE ARBEIT EINES PFARRGEMEINDERATS WURZELT IM AUFTRAG JESU AN SEINE KIRCHE. DER PGR IST ALSO EIN SPIRITUELL GEFORMTES GREMIUM.
Es folgen nunmehr einige Fragen zur spirituellen Dimension der Pfarrgemeinderäte.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

- | | | | | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| | trifft
völlig
zu | trifft
teilw.
zu | trifft
nicht
überhaupt
zu | trifft
nicht
zu |
| Wir haben uns im Pfarrgemeinderat schon mindestens einmal intensiv mit einer Bibelstelle auseinander gesetzt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Wir hatten schon mindestens eine Klausur, die sich (auch) mit einem spirituellen Thema beschäftigt hat. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Als Pfarrgemeinderätin/Pfarrgemeinderat ist es notwendig, sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich gehe jede Woche zur Messe. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich habe das Gefühl, dass Spiritualität in unserem Pfarrgemeinderat zu kurz kommt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

- Ich habe als Pfarrgemeinderat auch schon einmal Zweifel und Unsicherheiten im Glauben erlebt.
- Durch die Arbeit im Pfarrgemeinderat wachse ich immer tiefer in den Glauben hinein.
- Der Pfarrgemeinderat ist ein Arbeitsgremium - Spiritualität braucht einen anderen Rahmen.
- Wir achten als Pfarrgemeinderat darauf, dass die verschiedenen Spiritualitäten in der Pfarrgemeinde gelebt werden können.
- Ich empfinde es als schwierig, Spiritualität in der Pfarrgemeinderatssitzung zu leben.
- Es ist nicht einfach, in der Pfarrgemeinderatssitzung Glaubens Themen anzusprechen.
- Es fällt mir schwer, in der Gruppe über meine Spiritualität zu sprechen.
- Ich betrachte die alltägliche Arbeit im PGR als spirituellen Vorgang.
- Die einzelnen PGR-Mitglieder haben eine je unterschiedliche spiri-tuelle Heimat außerhalb des PGRs.

DIE KIRCHE MUSS - NICHT NUR WEGEN DES PRIESTERMANGELS - IHRE GESTALT UMBAUEN.
Dazu einige Fragen an Sie als (mögliche) Betroffene.

Wenn Diözesen über Umstrukturierung nachdenken, geschieht das meiner Ansicht aus folgendem Hauptmotiv...
Nur eine Antwort ist möglich.

- der Priestermangel
- pastorale Gründe
- das Alter der Priester
- die Optimierung der Seelsorge
- gesellschaftliche Veränderungen

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zum Vorgehen bei der Umstrukturierung?

- | | | | | |
|--|------------------------|------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| | trifft
völlig
zu | trifft
teilw.
zu | trifft
nicht
überhaupt
zu | trifft
nicht
zu |
| Wir sind als Pfarrgemeinderat in die Entscheidungen der Diözese einbezogen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich kenne das Konzept meiner Diözese zur Umstrukturierung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Umstrukturierung ist bei uns noch kein Thema. Damit beschäftigen wir uns, wenn es soweit ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Tatsache, dass neue pastorale Räume gebildet werden, bereitet mir Sorgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Es gibt Pfarren, mit denen ich mir die Zusammenarbeit nicht vorstellen kann. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unser Pfarrer will sich mit diesen Fragen nicht (mehr) auseinandersetzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Der Verlust des eigenen Pfarrers bedeutet den Verlust der Identität der Pfarre. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Wir werden von Seiten der Diözese in diesem Prozess begleitet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| In unserer Pfarre wäre der PGR für verschiedene Lösungswege offen? die Belastung besteht vornehmlich in Zeiten der Unklarheit, bis Entscheidungen gefallen sind. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Pfarrverbände und Seelsorgeräume werden sich nur durchsetzen, wenn die Diözese nicht auf alle Besonderheiten einzelner Pfarren Rücksicht nimmt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mit der Umstrukturierung der pastoralen Räume wird vielen Menschen Angst gemacht. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kleine Pfarren haben Zukunft, wenn der PGR Leitungsaufgaben übernimmt und mehr Kompetenzen erhält. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Von der Kirche gehen für eine (kleine) Ortschaft wichtige Impulse aus. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Unsere Pfarre ist (schon) Mitglied in einem Pfarrverband / Seelsorgeraum.

- ja

nein

Folgende Fragen beantworten Sie bitte nur, wenn Ihre Pfarre schon Mitglied in einem Pfarrverband bzw. einer größeren Seelsorgeeinheit ist.

	trifft völlig zu	trifft teilw. zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft nicht zu
Im Zuge der Umstrukturierung haben wir in unserer Pfarre ein Modell erarbeitet, das sich inzwischen sehr gut etabliert und bewährt hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit den Pfarren in unserem Pfarrverband gab es bereits vorher Zusammenarbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diözese hat uns in diesem Prozess der Umstrukturierung geholfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist für unsere Pfarrgemeinde sehr schwierig, die Struktur zugunsten einer größeren Einheit zu ändern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es war für uns Pfarrgemeinderäte sehr schwierig, die Menschen in unserer Pfarre von der Sinnhaftigkeit der Zusammenarbeit im Pfarrverband / Seelsorgeraum zu überzeugen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich zusätzlich auch in einem Pfarrverband/Seelsorgeraum Verantwortung übernehmen sollte, würde das meine Kräfte überfordern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Erfahrungen machen Sie in der Verknüpfung Ihrer Pfarre mit (einer) anderen?

	ja	nein
In unserer Pfarrgemeinde läuft zurzeit mindestens ein Projekt, bei dem wir mit einer anderen Pfarre zusammen arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt regelmäßige Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der Pfarren in unserem Dekanat / Seelsorgeraum.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt pfarrliche Veranstaltungen, wo wir bewusst Menschen aus anderen Pfarrgemeinden einladen (z.B. Wallfahrt, Weihnachtsmarkt, Feldmesse...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Manche Projekte können nur gemeinsam mit anderen Pfarren realisiert werden, da in der einzelnen Pfarre zu wenige InteressentInnen wären.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kommune (politische Gemeinde) oder der Schulsprengel entspricht oft einem größeren Seelsorgeraum, so dass eine Zusammenarbeit der Pfarren sinnvoll ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

GEGEN ENDE DES ERSTEN BLOCKS GEHT ES UM EINE AUSWERTUNG (EVALUIERUNG) DER ARBEIT IHRES PFARRGEMEINDERATES.

Wenn Sie auf Ihren Pfarrgemeinderat und seine Tätigkeit schauen: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft völlig zu	trifft teilw. zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft nicht zu
Im Pfarrgemeinderat kann man nicht sehr viel mitbestimmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Pfarrgemeinderat stellt ein wichtiges Gremium in der Pfarrgemeinde dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im PGR braucht es auch Mut, neue Wege in der Pfarrarbeit zu versuchen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein PGR, der innovativ arbeitet, wird manche Erwartung von Seiten der Leute enttäuschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Pfarrgemeinderat beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Leitbildes unserer Pfarre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Pfarrgemeinderat gelingt es, die vorhandenen Charismen wert zu schätzen und zu fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sehen Sie das?

	ja	nein
Ich habe mir die Arbeit im Pfarrgemeinderat anders vorgestellt, als ich sie jetzt kennen gelernt habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich hat noch niemand nach meinen Fähigkeiten gefragt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Pfarrgemeinderat kümmert sich um die gesamte Gemeinde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich manchmal zu wenig kompetent, um mich aktiv am Entwerfen von Leitbildern zu beteiligen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich möchte in meiner Arbeit als Pfarrgemeinderat zukunftsweisende Entscheidungen für die Pfarre treffen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als ich mich entschlossen habe, zu kandidieren, hatte ich eine klare	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vorstellung, was ich in der Pfarre bewirken will.

Ich empfinde unseren Pfarrgemeinderat auch als Glaubensgemeinschaft.

Ich wünsche mir von der Diözese...

- mehr Anerkennung
- mehr Öffentlichkeitsarbeit
- mehr finanzielle Unterstützung
- dass der Bischof die Bedeutung des PGR gegenüber den Priestern betont
- mehr Hilfe beim Start in eine Periode (z.B. durch die Aufwertung des Engagements von Laien...).

Welchen Erfolg hatte die Arbeit Ihres PGR?

	trifft völlig zu	trifft teilw. zu	trifft nicht überhaupt zu
Wir haben Beschlüsse umgesetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Mitglieder des PGR sind mit Freude und Begeisterung dabei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir konnten in der Pfarre neue Akzente setzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir erhalten von der Pfarrgemeinde gutes Feedback.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie zufrieden sind Sie...

	sehr zufrieden	zufrieden	teils- zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
mit Ihrer Arbeit im Pfarrgemeinderat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Gemeinschaft in Ihrem Pfarrgemeinderat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Zusammenarbeit in Ihrem Pfarrgemeinderat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit dem PGR insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wie der Pfarrer seine Rolle im PGR wahrnimmt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

VIER OFFENE FRAGEN

Jetzt folgen - den ersten Teil abschließend - noch vier offene Fragen. Beachten Sie bitte, dass Sie auch jetzt *nie die ENTER-Taste verwenden*: Machen Sie auseinanderhalten möchten, verwenden Sie einfach einen Binde- bzw. Gedankenstrich.

OFFENE FRAGE 1

**Was motiviert Sie, im PGR zu arbeiten?
Was erwarten Sie sich von der Mitarbeit im PGR?**

Beschreiben Sie das bitte mit eigenen Worten im angefügten Feld!

OFFENE FRAGE 2

Wie stellen Sie sich die Zukunft Ihrer Pfarrgemeinde in zehn Jahren vor?
Schreiben Sie bitte ihre Meinung dazu in das freie Feld!

OFFENE FRAGE 3

Auf Grund des Priestermangels werden viele Pfarrgemeinden keinen Pfarrer mehr haben, der im Ort lebt. Wie soll die Kirche auf den Priestermangel reagieren?
Beschreiben Sie das bitte mit eigenen Worten!

OFFENE FRAGE 4

Was ich unbedingt noch sagen will?
Beschreiben Sie bitte Ihre Anliegen mit eigenen Worten im angefügten freien Feld!

HERZLICHEN DANK

für das Ausfüllen des ersten Frageblocks.
Sie haben damit der künftigen gedeihlichen Entwicklung der Pfarrgemeinderäte in Österreich sehr viel geholfen.

.....

HIER BEGINNT DER ZWEITE FRAGENBLOCK.

Sie helfen der Entwicklung der Pfarrgemeinderäte in unserem Land noch mehr, wenn Sie sich zum Ausfüllen auch der folgenden Fragen noch Zeit nehmen benötigen. Danke!

Falls Sie aber Ihre Arbeit an dieser Stelle beenden wollen, senden Sie das Ergebnis mit Hilfe der ENTER-Taste ab.

SEELSORGE

Hier kommen zunächst einige Aussagen zur Seelsorge.

Wie stehen Sie zu diesen?

Bitte stufen Sie fein ab: 1=trifft völlig zu, 2=trifft zu, 3= teils-teils, 4=trifft nicht zu, 5= trifft überhaupt nicht zu

trifft	trifftteils-	trifft	trifft
völlig	zu	nichtüberhaupt	zu
zu	teils	zu	nicht zu

Seelsorge wird in unserer Pfarre auch oft von Laien geleistet.

- Es ist einfacher für die Seelsorge, wenn ein Pfarrer oder ein/e Hauptamtliche/r im Ort wohnt.
- Ein guter Seelsorger / eine gute Seelsorgerin muss nicht unbedingt geweiht sein.
- Es ist nicht gut, wenn Laien dem Priester seine ursprünglichen Aufgaben abnehmen.
- Aufgrund der vielfältigen Aufgaben ist es für einen Priester schwer, sich auf die Seelsorge zu konzentrieren.
- Für jene Bereiche, um die sich der Pfarrer nicht so intensiv kümmern kann, gibt es haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dies abdecken.
- Unser Pfarrer sollte sich mehr um die Seelsorge kümmern.
- Die Seelsorge gehört zu den Stärken unseres Pfarrers.
- Unser Pfarrer versteht es, theologische Inhalte ins Alltagsleben der Menschen zu übersetzen.

Wie alt ist Ihr Pfarrer?

Bitte schreiben Sie das Lebensalter Ihres Pfarrers ins Feld nebenan (z.B. 64). Es genügt eine ungefähre Angabe.

Hier kommen Fragen zu Ihrem Pfarrer.

- Wie sehen Sie das? ja nein
- Es ist wichtig, vorsichtig und diplomatisch mit dem Pfarrer umzugehen.
 - Ich halte es für notwendig, dass ein Pfarrer rund um die Uhr erreichbar ist.
 - Alter und Gesundheitszustand unseres Pfarrers bereiten uns Sorge.
 - Aus einer einseitigen spirituellen Prägung des Pfarrers ergeben sich für den PGR Probleme.

WEITERBILDUNG

Weiterbildung ist für die Arbeit im PGR nützlich, ja unverzichtbar.
Wie sehen Sie das?

- ja nein
- Ich habe bereits mindestens einmal eine Weiterbildungsveranstaltung von der Diözese besucht.
 - Bildung ist in unserer Pfarrgemeinde ein bedeutendes Anliegen.
 - Ich empfinde es als mühsam, mir aus dem Angebot eine Veranstaltung heraus zu suchen.
 - Ich kann mich leichter zur Teilnahme an einer Veranstaltung motivieren, wenn ich dort nicht alleine hingehe.
 - Die Weiterbildungsangebote sind zu weit weg.
 - Aus finanziellen Gründen besuche ich Weiterbildungsangebote sehr selten.
 - Es ist wichtig, dass man als Leitungsperson eine Ausbildung bekommt, wenn man diesen Dienst zum ersten Mal übernimmt.
 - Es ist für jedes Pfarrgemeinderatsmitglied wünschenswert, am Beginn einer Periode eine Ausbildung zu bekommen.
 - Wenn möglich, versuchen wir, Weiterbildungen in die Pfarre zu holen.
 - Aus Zeitgründen nehme ich oft nicht an Weiterbildungsveranstaltungen teil.
 - Wir haben schon mindestens einmal einen Gastreferenten in eine Pfarrgemeinderatssitzung eingeladen.
 - Ich finde es wichtig, dass der gesamte Pfarrgemeinderat geschlossen an einer Weiterbildungsveranstaltung teilnimmt.
 - Ich fühle mich über Weiterbildungsangebote nicht informiert.

Das Bildungsangebot der Diözese könnte in folgenden Bereichen verbessert werden ?
Mehrfachnennungen sind möglich.

- Moderation, Kommunikation, Leitung
- Sakramente
- Kirchenrecht
- Liturgie
- Finanzen

-
- Kinder- und Jugendliche
- Pastoral in Krisensituationen
- Theologisches Grundwissen
- Lektoren- und Kantorenschulung
- Wortgottesdienstleiter
- Bibelarbeit
- Spiritualität
- Projektentwicklung

ARBEITSKREISE/FACHAUSSCHÜSSE

Es geht in der folgenden Fragebatterie um die vom PGR eingesetzten Arbeitskreise / Fachausschüsse. Dafür wird der Ausdruck "Arbeitskreis" verwendet. Wie sehen Sie diese?

- ja nein
- Die Arbeitskreise arbeiten eigenständig.
 - Mein Arbeitskreis trifft sich regelmäßig außerhalb der Pfarrgemeinderatssitzungen.
 - In unserer Pfarre gibt es keine Arbeitskreise. Alle Themen werden im Plenum besprochen.
 - Es gibt Aktivitäten, die von außen auf den Pfarrgemeinderat zugetragen werden.
 - Die eigentliche Arbeit des Pfarrgemeinderates findet in den Arbeitskreisen statt.
 - Entscheidungen werden im entsprechenden Arbeitskreis vorbereitet und dann im Plenum getroffen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Pfarrgemeinderat ist präsent...
Mehrfachantworten sind möglich!

- in den Schaukästen
- im Pfarrblatt
- auf der Pfarrhomepage
- im Blatt für die Pfarrtermine
- im Pfarrkalender
- bei Pfarrveranstaltungen
- bei Veranstaltungen in der Gemeinde

Weitere Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit

- ja nein
- Unsere Pfarrgemeinderatssitzungen sind öffentlich.
 - Ich bin der Meinung, dass unser Pfarrgemeinderat mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen sollte.
 - Ich wünsche mir mehr Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit von der Diözese.
 - Der Pfarrgemeinderat wird in unserer Pfarre zu sehr als Arbeitsorgan bei Veranstaltungen wahrgenommen.
 - Die ganze Öffentlichkeitsarbeit nützt wenig, wenn der persönliche Kontakt fehlt.

VERHÄLTNIS ZUR POLITISCHEN GEMEINDE

- ja nein
- Der PGR sollte eine ähnliche öffentliche Präsenz haben wie der politische Gemeinderat.
 - Mindestens ein Mitglied des Pfarrgemeinderates ist auch Mitglied im Gemeinderat.
 - Wir können jederzeit auf die Unterstützung der politischen Gemeinde bauen.
 - Unser Pfarrgemeinderat hat schon mindestens einmal ein Projekt gemeinsam mit der politischen Gemeinde verwirklicht.

ZUR ARBEITSKULTUR

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft voll zu	trifft teils zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
Aufgrund der langen Zeitspanne, die zwischen den PGR-Sitzungen liegt, werden Entscheidungen oft nicht vom ganzen PGR, sondern von einzelnen Leuten getroffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Treffen von Entscheidungen ist in unserem Pfarrgemeinderat immer auch ein spiritueller Vorgang.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin gut über alle Belange in der Pfarre informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Information zwischen den Arbeitskreisen/Fachausschüssen und Pfarrgemeinderat funktioniert gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man kann sich darauf verlassen, dass alle Pfarrgemeinderatsmitglieder die Informationen, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, regelmäßig lesen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich könnte mir vorstellen, auch mit anderen Pfarren (Pfarrverband...) eine gemeinsame Klausur durchzuführen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beim gemütlichen Zusammensitzen kommen einem die besten Ideen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es fällt manchmal schwer, die Erkenntnisse aus der Klausur in den Arbeitsalltag zu integrieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir überprüfen ständig, ob getroffene Entscheidungen auch eingehalten werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir achten darauf, dass die Gemeinschaft nicht zu kurz kommt (z.B. Zusammensitzen vor/nach der Sitzung, Ausflüge).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	ja	nein
Wir hatten in dieser Periode mindestens eine Pfarrgemeinderatsklausur.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für die Leitung der Klausur haben wir uns mindestens einmal Begleitung von außen geholt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben uns schon auf mindestens einer Klausur mit unserem Glaubensleben beschäftigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Pfarrer ist der Meinung, dass wir keine Klausur brauchen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir nutzen die Klausur zur Planung und Reflexion unserer Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	trifft völlig zu	trifft teils zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
Manchmal sind die Ziele, die wir erreichen möchten, nicht klar genug formuliert um gut darauf hin arbeiten zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Während der Periode werden die gesteckten Ziele laufend überprüft (Protokolle, Klausur).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit Rückschlägen wird in unserem Pfarrgemeinderat in wertschätzender Weise umgegangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um unsere Ziele leichter zu erreichen, nehmen wir Begleitung von außen in Anspruch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser PGR hat eine professionelle Arbeitskultur.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jede Pfarre braucht heute den Mut, nicht alles leisten zu müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit zwischen den Pfarren ermöglicht, seelsorgliche Herausforderungen besser zu bewältigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

PFARRGEMEINDERAT UND DIÖZESE

	ja	nein
Ich weiß, an wen ich mich in der Diözese wenden muss, wenn ich ein Problem oder Anliegen habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich als Pfarrgemeinderätin / Pfarrgemeinderat anerkannt, wenn ich mit diözesanen Stellen zu tun habe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe das Gefühl, dass unsere Anliegen in der Diözese gehört und ernst genommen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich über diözesane Stellen zu wenig informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wünsche mir mehr direkte Unterstützung von diözesanen Stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zum Dienst der Gemeindeberatung

	trifft völlig zu	trifft teils zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
Der Dienst der Gemeindeberatung hat uns bei unserer Arbeit schon einmal sehr geholfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zur Verbesserung der Qualität unserer Arbeit nehmen wir Gemeindeberatung in Anspruch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ZUM THEMA GOTTESDIENST
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	trifft völlig zu	trifft teils zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
In unserer Pfarre gibt es Wortgottesdienste.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn es Wortgottesdienste gibt, nehmen signifikant weniger Menschen teil.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Pfarre gibt es weitere spirituelle Angebote, z.B. Meditationsabend, Rosenkranzgebet, Gebetskreis...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die verschiedenen Gruppen in der Pfarre werden eingeladen, Gottesdienste mitzugestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser PGR sorgt für ein vielfältiges gottesdienstliches Leben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

KONFLIKTTHEMEN
Wenn Konflikte in unserem PGR auftreten, handelt es sich dabei vornehmlich um...

- Fragen der Organisation
- Sachthemen
- Finanzielles
- Konflikte innerhalb von Gruppen im PGR
- Fragen der Zuständigkeit
- Zwischenmenschliches
- Werte
- Baufragen
- Leitungsfragen
- einzelne Personen im PGR
- liturgische Fragen

FUNKTIONSDAUER
Ich halte es nicht für sinnvoll, die Periode zu verkürzen, weil...

	trifft völlig zu	trifft teils zu	trifft nicht überhaupt zu	trifft überhaupt nicht zu
... es eine gewisse Zeit dauert, sich einzuarbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... es eine gewisse Zeit dauert, Projekte zu planen und zu verwirklichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... jede Periode eine Anfangs- und eine Endphase hat, in der Arbeit im eigentlichen Sinne nicht möglich ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... es bedeuten würde, dass man auch öfter eine Wahl durchzuführen hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FÄHIGKEITEN UND EIGENSCHAFTEN
Folgende Fähigkeiten/Eigenschaften sollte ein/e Pfarrgemeinderat/Pfarrgemeinderätin besitzen...

Bitte stufen Sie fein ab:
1=unbedingt notwendig
5= überhaupt nicht notwendig

	unbedingt notwendig	notwendig	teils notwendig	nicht notwendig	überhaupt nicht notwendig
Kommunikationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontaktfreudigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zuhören können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
öffentlich seine Meinung vertreten können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Den Glauben bezeugen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisationstalent	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verhandlungsgeschick	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermittlungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bescheidenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinschaftsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teamfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konfliktfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kritikfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offenheit gegenüber Neuem	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Toleranz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
positive Einstellung zum Pfarrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexibilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motivationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interesse für Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interesse für die Kirche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompromissbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kreativität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
praktische Begabung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treue zur Tradition	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frustrationstoleranz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ZUM PRIESTERLICHEN AMT

Man kann verschiedene Ansichten über das (katholisch) priesterliche Amt hören. Geben Sie bitte an, in welchem Grad Sie persönlich den folgenden Ansichten zu *Stufen Sie fein ab zwischen 1=dieser Aussage stimme ich völlig zu; 5=diese Aussage lehne ich ganz ab!*

Das priesterliche Amt...	stimme völlig zu	stimmteils zu	lehne ich ganz ab	lehne ich ganz ab
... beansprucht das ganze innerste Leben seines Trägers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... dient dem geistlichen Wachstum der Kirche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... dient primär der Schlichtung von Konflikten, dem menschlichen Zusammenleben in der Gemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... gründet nicht in einer besonderen Weihe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... hält die unvertraute Gemeinde in der Spur des Evangeliums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Ausdruck persönlicher Berufung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist ausschließliche Schöpfung der frühen Gemeinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Dienst an der Gemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Ergebnis eines geschichtlichen Prozesses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Repräsentation Christi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Repräsentation der Gemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist von Christus eingesetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... sorgt sich darum, dass die vom Evangelium geformten Gemeinden mit der Ortskirche verbunden bleiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

PRIESTERMANGEL UND SEINE FOLGEN

In den nächsten Jahren wird es voraussichtlich zu wenig Priester geben. Sagen Sie mir bitte zu den hier angeführten Folgen des Priestermangels, was Ihrer Meinung nach eintritt, wenn Ihre Pfarre den Priester verlieren würde. *1=trifft voll zu; 5=trifft überhaupt nicht zu. Dazwischen können Sie fein abstufen.*

	trifft völlig zu	trifftteils zu	trifft nichtüberhaupt zu	trifft nicht zu
der Kontakt zum Priester würde aufhören	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Sonntagsbesuch würde allmählich zurückgehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
manche Kranke würden ohne Krankensakramente sterben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der christliche Glaube würde nach und nach schwächer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Kinder würden religiös nicht mehr so betreut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
katholische Aktion würde einschlafen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Ort würde kulturell viel verlieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
es wäre schwieriger, kirchliche Dokumente zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

das sittliche Verantwortungsbewusstsein würde geschwächt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Eigenverantwortung für Gemeinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kirche würde überfällige Reformen beginnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gäbe mehr Nachbarschaftsengagement für einander	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

SCHLIESSLICH NOCH EINIGE FRAGEN FÜR EINZELNE GRUPPEN:

- 1. für Pfarrer
- 2. für Angehörige einer Ordenspfarre
- 3. für Leitungspersonen

1. NUR FÜR PFARRER

Was trifft auf Sie zu?

- Ich bin als Pfarrer nur für eine Pfarre zuständig.
- Ich bin Pfarrer in zwei Pfarren.
- Ich bin Pfarrer in einem Pfarrverband von mindestens drei Pfarren.

Wie sehen Sie das?

	ja	nein
Ich hätte gerne mehr Zeit für seelsorgliche Tätigkeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde von den Pfarrgemeinderäten in meiner Arbeit nicht unterstützt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin seit mindestens 5 Jahren in meiner Pfarre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mich gut auf die Situation in der Pfarrgemeinde eingestellt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe großes Vertrauen in die Arbeit des Pfarrgemeinderates.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Priesterseminar bildet Priester aus und keine Pfarrer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Klausur mit dem PGR ist für mich ein wichtiger Bestandteil der Pfarrarbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es fällt mir leichter, Menschen im persönlichen Gespräch zu begegnen, als Runden zu leiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was ist Ihre Ansicht?

	trifft völlig zu	trifftteils zu	trifft nichtüberhaupt zu	trifft nicht zu
Es ist schwierig, in einem Pfarrverband in jeder Pfarre Präsenz zu zeigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als Pfarrer empfinde ich es als schwierig, einen bereits bestehenden Pfarrgemeinderat zu übernehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat in meiner Pfarre gestaltet sich sehr gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich mich mit einer Aufgabe überfordert fühle, bitte ich um Hilfe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufgrund der vielen administrativen Tätigkeiten, kann ich meine Aufgabe als Seelsorger nicht so erfüllen, wie ich möchte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wegen der Errichtung großer Seelsorgsräume können Priester immer weniger seelsorglich bei den Menschen sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es fällt mir leicht, auf Menschen zuzugehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch meine Ausbildung bin ich gut auf die Anforderungen des Pfarrerberufes vorbereitet worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich in der Leitungsrolle wohl.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lege großen Wert darauf, mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter Einzelgespräche zu führen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich manchmal von meinem Pfarrgemeinderat überfahren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich leide darunter, dass immer weniger Menschen am Gottesdienst teilnehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin nicht darauf vorbereitet worden mit Ehrenamtlichen, die Verantwortung übernehmen wollen zusammenzuarbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. NUR FÜR ANGEHÖRIGE VON ORDENSFARREN

Falls Sie einen Pfarrer aus einem Orden haben, wie sehen Sie folgende Aussagen?

	ja	nein
Die Kommunikation zwischen dem Orden und der Pfarre ist sehr gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In finanziellen Belangen werden wir vom Orden unterstützt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für Klausuren, Kinderlager... können wir die Einrichtungen des Ordens nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Noch weitere Fragen für Ordenspfarren.

	trifft voll zu	trifft teils zu	trifft nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Der Orden trifft manchmal nicht nachvollziehbare Entscheidungen bei der Besetzung der Pfarre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die enge Verknüpfung zum Orden lähmt uns bei manchen Entscheidungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Spiritualität des Ordens prägt unser Gemeindeleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Angelegenheiten des Ordens stehen auch in der Pfarre sehr im Vordergrund.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. NUR FÜR "LEITUNGSPERSONEN"

"Leitungsperson" meint stellvertretende/r, geschäftsführende/r, Vorsitzende/r, Obmann/Obfrau, Ratsvikar/in...

Mehrfachnennungen sind möglich.

Als "Leitungsperson" des Pfarrgemeinderates...

- konnte ich auf Erfahrung aus mindestens einer vergangenen Periode zurück greifen
- habe ich die vorherige Leitungsperson um Hilfe gebeten
- konnte ich berufliche Erfahrungen und Ausbildungen nutzen
- fühlte ich mich gut auf meine Aufgabe vorbereitet

	ja	nein
Als ich das Amt der Leitungsperson übernommen habe, habe ich mich von allen Seiten unterstützt gefühlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Manchmal hatte ich das Gefühl, mit der Aufgabe als Leitungsperson überfordert zu sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Rolle im PGR unterscheidet sich von der der übrigen PGR-Mitglieder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich profitiere vom Austausch mit Leitungspersonen aus anderen Pfarren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

DANK

Sie haben sich nunmehr auch die Mühe gemacht, die vielen Fragen aus dem zweiten Frageblock zu beantworten. Damit haben Sie der Entwicklung der Pfarrgemei geleistet.

Ein herzliches Vergeltsgott für Ihre Mühe.